Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 10

Rubrik: Die Frau von Heute

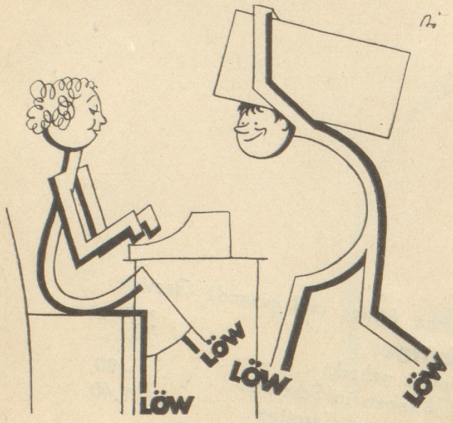
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



man kann sich mit Löw an den Füssen die tägliche Arbeit versüssen!

Mein Name ist Steinbödkli

Ich bin eine sehr angenehme Zugabe zu Kaffee, Tee und Wein. Nicht zu süß, aber von großem Wohlgeschmack, bin ich eine **Gleichschwer-Spezialität,** die auch **jeder Herr gern ißt,** von den Damen ganz abgesehen, die mich sehr rühmen. In hygienischer, frischhaltender Packung werde ich **prompt verschickt** durch meinen Hersteller:

Bäckerei Steinbock, David Schellenberg, Winterthur

Regenerationspillen

Dr. Richard

Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen. Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepot:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1

Dr. Brunner — Limmatquai 56

Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

GOLLIEZ

NUSSSCHALENSIRUP

das einzige zugleich stärkende Blutreinigungsmittel. Fr. 4.— und Fr. 7.50

EISENCOGNAC

Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit etc. Fr. 4.— und Fr. 8.—

PFEFFERMÜNZ-KAMILLENGEIST

Gegen Schwindel, Ohnmachten, Magenschmerzen. Fr. 2.— und Fr. 3.50

Verlangen Sie in allen Apotheken und Droguerien nur diese seit vielen Jahren bewährten Original-Hausmittel.

APOTHEKE GOLLIEZ, MURTEN.

Umgehender Postversand.

Die Frau

Das Rendez-vous mit Erich Brunner

Ich muss Sie natürlich ausdrücklich darauf aufmerksam machen, dass ich mit Erich Brunner ein Rendez-vous abgemacht habe. Denn wenn Sie zu irgend jemand von einem Rendez-vous erzählen, denkt er bestimmt sofort an ein Mädchen. Aber wie gesagt, ich bestimmte mit meinem Freund Erich Brunner ein Rendez-vous. Warum ich das so betone, sehen Sie weiter unten.

«Ja», sagte ich zu ihm, «heute abend um acht Uhr unter der Sprüngli-Uhr am Paradeplatz». - «Ach ja, selbstverständlich, ich komme bestimmt.»

Wie ich um 8 Uhr am Paradi warte, kommt Erich nicht. Auch nach einer Viertelstunde ist er immer noch nicht da. Das regt mich ja nicht weiter auf, denn ich bin nicht der einzige, der vergebens wartet. Das Fräulein, das ebenfalls immer ungeduldig auf die Sprüngli-Uhr sieht, scheint ebenfalls enttäuscht zu sein.

«Schade», dachte ich, «so ein nettes Mädchen würde ich niemals warten lassen.»

Und aus irgend einem Drang heraus sprach ich das nette Fräulein im hellgrünen Seidenkleid an.

Sie sagte mir, dass sie schon seit halb acht Uhr warte und weinte dabei fast.

«Oh, dann können wir uns zusammen trösten», bemerkte ich beruhigend, «denn mein Freund Erich Brunner kam auch nicht.»

«Erich Brunner?» fragte sie erstaunt, «Erich Brunner, — doch nicht etwa der mit den schwarzen Haaren, wohnhaft an der Quellenstrasse?»

«Eben gerade der ist's», antwortete ich trocken.

Dann haben wir zusammen vergebens auf den gleichen Mann gewartet» meint sie resigniert.

Ich kurzentschlossen, hängte mich in ihren Arm und führte sie fort.

Trotzdem es eigentlich unnötig ist, zu sagen, bemerke ich doch, dass ich ein vollwertiger Ersatz für Erich Brunner war. Jack

... wieso? — Der Setzer.

Im Tram

Skizze von Febo. (Nachdr. verboten.)

Im städtischen Tramwagen.

Alles ist vollbesetzt.

Man kann sich kaum hindurchwürgen.

Aeltere Leute stehen.

Die Jüngeren sitzen. Und es fällt ihnen gar nicht ein, aufzustehen, um den älteren Leuten Platz zu machen.

Ich stehe ganz vorn.

Da sitzt auf der gelben Bank ein ganz junger Mensch. Chic, modern, Falthose. Spielt den würdevollen Kavalier. Er ist aber höchstens ein Stift. Irgendwo. Daheim wird man ihn auch dann und wann «Lausbub» titulieren.

Neben ihm, im Tram, steht eine ältere Frau. Sie sieht recht abgeschafft aus, lehnt etwas gebeugt, müde, am Fenster. Beim Fahren wird sie hin und hergeschüttelt, kann kaum feststehen, und muss sich ständig an der Leine festhalten. Als sie zahlt, gibt sie einen Fünfliber hin. Der Kondukteur zeigt ein breites Gesicht und macht die Frau darauf aufmerksam, dass sie nächstesmal Kleingeld bereithalten soll. Das Wechseln halte zu lange auf.

Die Frau schweigt.

Der junge Kavalier lässt die Frau ruhig weiter neben sich stehen.

Nächste Haltestelle.

Ein modernes Mädchen — pardon, Dame — jung, steigt ein. Modern, was modern heisst ... chices Kleid, Bubikopf, und geschminkt. Von oben bis unten tipp-topp. Sie drängt sich nach vorn, drängt die ältere Frau bei-

von Heute

seite. Und kommt unmittelbar vor den jungen Kavalier — pardon, Stift — zu stehen. Moderner, scharfer Parfumgeruch verbreitet sich. Auch in die Nase des Stifts. Kaum hat er das Dämchen bemerkt, springt er auf. Macht sogar einen Knicks, auf deutsch Verbeugung, und bietet ganz kavaliermässig der schönen, jungen Dame seinen Platz an. Ein leichtes Kopfnicken. Fast hochmütig. Und sie setzt sich. Und die ältere Frau daneben seufzt.

Beim Zahlen reicht die junge Dame dem Kondukteur eine 20-Frankennote hin. Der sagt diesmal gar nichts, wechselt und geht weiter. Und die ältere Frau seufzt wieder.

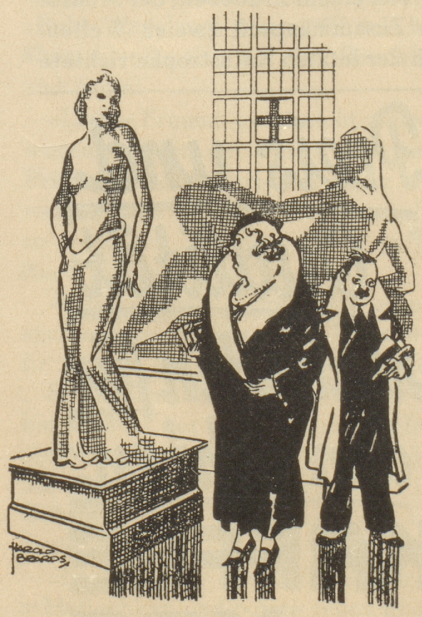
Die vollkommene Ehe

(N. Z. Z.)

Heiratsgesuch.

Für jungen Grossgrundbesitzerssohn, aus sehr guter Schweizer Familie im Ausland, wird energische, junge, kaufmännisch gebildete Tochter gesucht. Ebendaselbst könnten noch andere Geschwister sich beteiligen. Unbedingte Diskretion ist versichert und wird verlangt.

Da ist Diskretion allerdings sehr am Platz! Omei



„Wirklich ganz hübsch — aber warte nur, bis die mal vierzig ist!"

(Baslerstab)

Der Herr

der im August vor vier Jahren den St. Johannring passierte, um eine Aussprache zu ermöglichen. Missverständnisse halber aber nicht dazu kam, und diesen Sommer abermals nicht reüssierte, wird höflichst um ein nochmaliges Lebenszeichen gebeten. Direkte Anmeldungen am liebsten, da es sonst wieder zu Missverständnissen kommen könnte, oder unter Chiffre ....

Nid nalaah günnt! Wa

Jg. Mann, 22j., gut präsentierend, pr. Tänzer, sowie in jedem Sport versiert sucht

Bekanntschaft

mit vermögender Dame gleich welchen Alters. Event. Heirat. Offerten unter «Der Herr auf Bestellung» ...

— wo das stand, sag ich nicht, sonst melden sich nachträglich noch ein paar Millionärinnen. Estr

Derjenige Herr,

welcher Lust hätte, mich ins Kino zu führen, möge sich melden.

Keine falsche Hoffnung, meine Herrn! Ich habe mich gemeldet — und wer war's? Der Herr Kinodirektor, dessen Wagen in Reparatur ist! Arsen

Welches Fräulein

würde meiner Klientschaft, einen jungen netten Herrn das Tanzen lernen, gegen gute Belohnung. — Offerten an ...

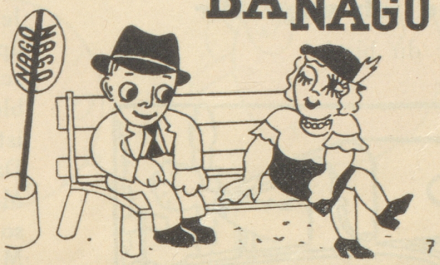
Die ganze Klientschaft — ein Herr? Was das wohl für ein Laden ist? Arsen

Zwecks baldiger Heirat

fehlt mir eine nette, kleine Freundin wie du, welche es ehrlich meint wie du, und mich mit Liebe verwöhnt und immer sich sehnt nach mir. Sie braucht nicht neu zu sein (40 bis 50), protest. Sie soll nur treu mir sein und etwas Vermögen ihr Eigen nennen. — Gefl. Offerten mit Darlegung der Verhältnisse erbeten an Postfach Basel 1.

Als Tante Eulalia, die etwas kurzsichtig ist, dieses Inserat las, und bei der Stelle «protest.» angelangt war, bemerkte sie erbost: Ich bin ja auch nicht mehr ganz neu; aber immerhin ein feiner Kerl der Setzer, dass der da Protest eingelegt hat... Wilmei

(Sie möchte ihm gerne sagen:)
Sag' Deiner Mutter, du benötigst
BANAGO*



*Kraftgetränk zum Frühstück & Abendbrot

Schnupfen?
Jawohl
dann CORYZOL

In Apotheken und Drogerien Fr. 1.- Wolo A.-G., Zürich

Kapital- und Rentenversicherungen
jeder Art

Aller Gewinn den Versicherten

PATRIA
Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
BASEL

Frauenleiden
infolge Schwäche, Blutarmut etc., wie Mattigkeit, bleiche, fahle Gesichtsfarbe, Arbeitsunlust, Reizbarkeit, Schlaffheit, Herzklopfen u. Rückenschmerzen infolge Schwäche, Periodenstörungen etc. behebt
Leucosan
Zuverlässiges Spezialmittel gegen Weissfluss
1 Fl. Fr. 5.-, 4 Fl. Fr. 18.- franko.
Dr. Franz Sidler
Willisau Ne